Astronomische Gesellschaft Oberwallis

Mitteilungen
Januar 2025

Inhalt

Termine im Januar ..... Seite 1
Aus der Redaktion ..... Seite 1
Newsletter der SAG und News aus Astronomie und Raumfahrt ..... Seite 1
Grusswort des Präsidenten zum Neuen Jahr ..... Seite 2
Mondkalender ..... Seite 3
Die Planeten, Kleinplaneten, Kometen und Meteorströme ..... Seite 3
Interessantes am Himmel ..... Seite 4
Astronomische Vorschau auf das Jahr 2025 ..... Seite 5
Termine der AGO im Jahr 2025 ..... Seite 6
Saturnbedeckung durch den Mond am 4. Januar 2025 ..... Seite 7
Öffentlicher Beobachtungsabend am 17. Januar 2025 ..... Seite 8
Himmelsereignisse im Dezember 2024 - Geminiden-Sternschnuppen und Marsbedeckung durch den Mond ..... Seite 9
Chlausabend vom 6. Dezember und Infos zur Sternwartenausrüstung ..... Seite 12

Termine im Januar

Freitag, 17. Januar, 19 Uhr **Öffentlicher Anlass**

Bei unsicherer Witterung gibt unsere Webseite https://www.ago-sternwarte.ch/ über die Durchführung Auskunft.

Aus der Redaktion

Die Redaktion wünscht den AGO-Mitgliedern und ihren Angehörigen alles Gute im Jahr 2025 und den Hobbyastronomen viele sternenklare Nächte.
Wir danken für die zahlreichen Beiträge in diesem Jahr und nehmen auch im neuen Jahr gerne eure Einsendungen entgegen. (Die Beiträge bitte wie bisher an michael.hauck@rhone.ch senden.)
Zum Jahresende danken wir auch allen, die Interesse an unserem Mitteilungsblatt haben.
Michael und Alexander

Newsletter der SAG und News aus Astronomie und Raumfahrt

Unter der Adresse https://sag-sas.ch/sag-newsletter/ findet ihr den aktuellen Newsletter der SAG. News aus Astronomie und Raumfahrt gibt es unter dem Link https://sag-sas.ch/sag-sas-news/.

Grusswort des Präsidenten zum Neuen Jahr

von Martin Henzen

Liebe Mitglieder der AGO

In der Zeit des Überganges zwischen den Jahren möchte ich es nicht unterlassen, euch allen und auch euren Angehörigen die besten Wünsche für die kommende Monate zukommen zu lassen. Ich wünsche allen viel Zufriedenheit im Alltag, viel Gelassenheit und eine Prise Humor in hektischen Zeiten und vor allem gute und stabile Gesundheit.

Ich danke allen für die tolle Arbeit, welche im verflossenen Jahr vor und hinter den Kulissen von euch geleistet wurde. Ich denke da an die spontanen kleineren und grösseren Arbeiten in der Sternwarte, an die Arbeiten bei der Organisation und der Durchführung der Besuche der vielen Besuchergruppen und an die anfallende Vorstandsarbeit. Herzlichen Dank dafür!

Ich freue mich, mit euch zusammen ein neues Jahr in Angriff zu nehmen. Einige High-Lights werden uns sicher im Verlaufe des Jahres begegnen. Wir warten zum Beispiel schon seit geraumer Zeit auf die angekündigte Nova in der nördlichen Krone. Die lässt sich Zeit! Lassen wir uns also überraschen! Aber auch im Jahresprogramm stehen einige Anlässe, welche ich euch ans Herz legen möchte. Ich denke da an die Vereinsabende und an die öffentlichen Anlässe, welche zu Beobachtungen einladen.

Dazu brauchen wir aber viele klare Nächte und die wünsche ich uns allen.

In diesem Sinne

Prosit Neujahr!

Mondkalender

Erstes Viertel:	Dienstag, 07. Januar
Vollmond:	Montag, 13. Januar
Letztes Viertel:	Dienstag, 21. Januar
Neumond:	Mittwoch, 29. Januar

Die Planeten

Merkur: Der innerste Planet kann noch in den ersten Tagen des Jahres in der Morgendämmerung knapp über dem südöstlichen Horizont aufgesucht werden.

Venus: Venus wird in der Abenddämmerung im Südwesten als hell strahlender Abendstern sichtbar. Sie wandert im Januar durch den Wassermann und wechselt gegen Ende des Monats in die Fische. Zu Beginn der zweiten Januarhälfte zieht Venus an Saturn vorbei. Venus geht Anfang Januar wenige Minuten vor 21 Uhr unter und am Ende des Monats erst kurz nach halb 10 Uhr nachts. Sie steigert dabei ihre Helligkeit von -4.4 auf -4.6 mag. Im Teleskop erscheint Venus am 12. Januar halb beleuchtet.

Mars: Mars wandert im Januar rückläufig durch den Krebs und wechselt am 12. Januar in die Zwillinge. Am 16. Januar steht er in Opposition zur Sonne, ist daher im Januar praktisch die ganze Nacht über sichtbar. Bei seiner Opposition steht er noch 96 Mio. km von der Erde entfernt, was für eine Marsopposition eher weit ist (im günstigsten Fall sind es nur 56 Mio. km). Die Helligkeit des roten Planeten steigert sich bis zur Opposition von -1.2 auf -1.4 mag, um danach wieder auf -1.1 mag zurückzugehen.

Jupiter: Der Riesenplanet wandert weiterhin rückläufig durch den Stier und ist aufgrund seiner Helligkeit nicht zu übersehen. Jupiter geht Anfang Januar eine Viertelstunde nach 6 Uhr unter und Ende Januar bereits wenige Minuten nach 4 Uhr. Seine Helligkeit geht im Laufe des Monats leicht von -2.7 auf -2.5 mag zurück.

Saturn: Der Ringplanet bewegt sich rechtläufig im Wassermann. Bei Einbruch der Nacht findet man ihn im Südwesten. Am 4. Januar wird Saturn erneut durch den Mond bedeckt (siehe separaten Artikel in diesen Mitteilungen). Mitte Januar begegnet er der viel helleren Venus. Anfang Januar geht Saturn eine Viertelstunde nach 22 Uhr unter und am Ende des Monats bereits um 20:35 Uhr. Saturn ist 1.1 mag hell und seine Ringöffnung beträgt nur noch 3°.

Uranus: Uranus wandert im Januar rückläufig im Widder etwa 8° westlich von den Plejaden. Er geht Anfang Januar um 4:30 Uhr und am Ende des Monats bereits um 2:30 Uhr unter. Uranus ist 5.7 mag hell, kann also bereits mit einem Fernglas aufgesucht werden.

Neptun: Der äusserste Planet bewegt sich rechtläufig in den Fischen. Der 7.9 mag helle Planet kulminiert im Januar bereits vor Einbruch der Nacht.

Kleinplaneten

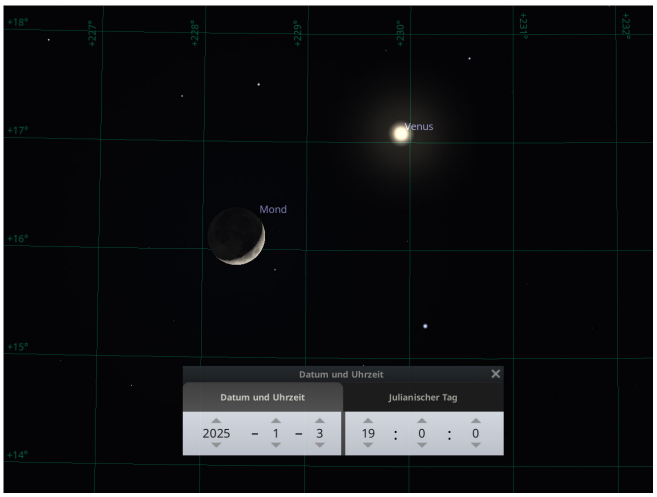
(15) Eunomia wechselt am 20. Januar vom Fuhrmann in den Stier. Ihre Helligkeit nimmt im Januar von 8.5 auf 9.3 mag ab.

Kometen

Im Moment sind keine Kometen heller als 10 mag sichtbar.

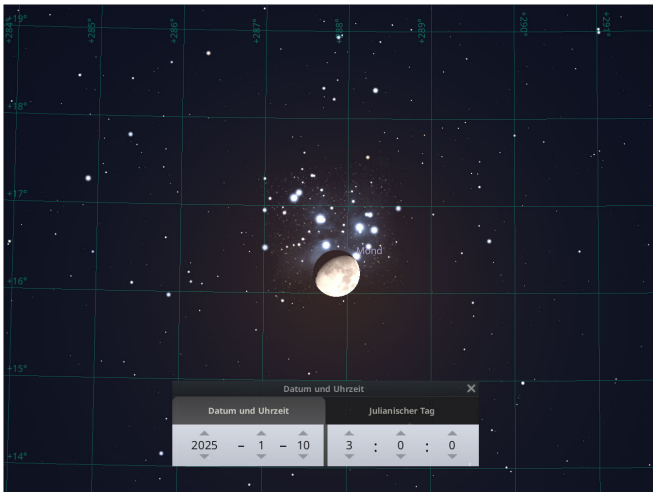
Meteorströme

Im werden die **Quadrantiden** (Radiant im Bootes; vom 1. bis 6. Januar; Maximum am 4. Januar) erwartet.

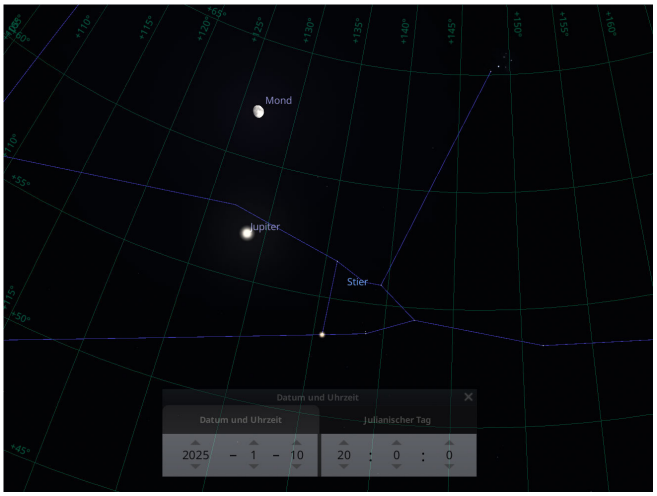


Mond bei Venus am 3. Januar 2025 um 19 Uhr.

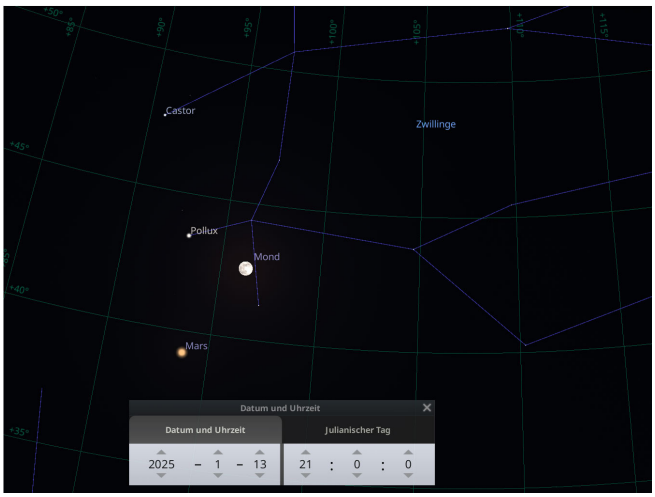
Am 4. Januar 2025 kommt es am Abend zu einer **Bedeckung von Saturn durch den Mond** (siehe separaten Artikel).



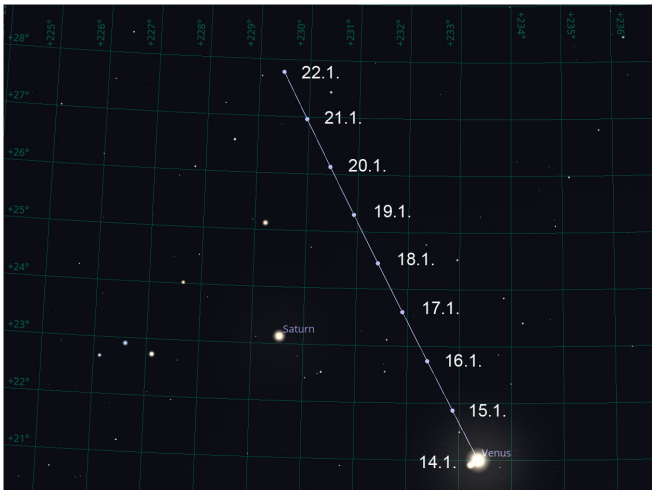
Mond bedeckt die Plejaden am 10. Januar 2025 morgens um 3 Uhr.



Mond bei Jupiter am 10. Januar 2025 um 20 Uhr.



Mond bei Mars und Pollux am 13. Januar 2025 um 21 Uhr.



Venus passiert Saturn im Januar 2025.

Bahn von (15) Eunomia im Januar 2025 zwischen Fuhrmann und Stier.

Finsternisse

Im Jahr 2025 finden insgesamt vier Finsternisse statt: zwei partielle Sonnenfinsternisse und zwei totale Mondfinsternisse. Bei uns kann man drei davon zumindest teilweise verfolgen.

Totale Mondfinsternis am 14. März 2025

Diese Mondfinsternis findet am frühen Morgen des 14. März 2025 statt. Der Eintritt in den Halbschatten beginnt gegen 5 Uhr. Wenn um 6:09 Uhr der Mond in den Kernschatten eintritt, steht er nur noch 6° über dem Horizont. Es kann daher bei uns nur der Beginn der Mondfinsternis beobachtet werden.

Partielle Sonnenfinsternis am 29. März 2025

Die partielle Sonnenfinsternis am 29. März 2025 kann bei uns verfolgt werden. Dabei wird die Sonne in der Mittagszeit zu maximal 13% verfinstert. Bei uns beginnt sie um 11:19 Uhr, erreicht die maximale Bedeckung um 12:06 Uhr und endet um 12:52 Uhr.

Totale Mondfinsternis am 7. September 2025

Bei der totalen Mondfinsternis am 7. September befindet sich der Mond bei uns bei seinem Aufgang gegen 20 Uhr MESZ bereits vollständig im Kernschatten. Die Mitte der Finsternis ist um 20:23 Uhr MESZ. Zwischen 20:53 und 21:57 Uhr MESZ verlässt der Mond den Kernschatten. Eine Stunde später tritt er schliesslich auch aus dem Halbschatten.

Partielle Sonnenfinsternis am 21. September 2025

Die partielle Sonnenfinsternis am 21. September 2025 spielt sich über dem Südpazifik ab. Die Sonne wird dabei zu 86% bedeckt.

Planeten

Merkur zeigt sich Anfang Januar 2025 am Morgenhimmel, Ende Februar/Anfang März sowie Ende Juni/Anfang Juli am Abendhimmel, in der zweiten Augusthälfte am Morgenhimmel und in der ersten Dezemberhälfte ebenfalls am Morgen.

Venus beendet seine Sichtbarkeit als Abendstern im März. Am 23. März 2025 kommt sie in untere Konjunktion zur Sonne. Danach zeigt sie sich wieder bis Anfang Dezember am Morgenhimmel. Am 19. September wird Venus am Taghimmel vom Mond bedeckt.

Mars steht am 16. Januar 2025 in den Zwillingen in Opposition zur Sonne. Im August verabschiedet er sich vom Abendhimmel.

Jupiter hat im Januar 2025 seine Opposition vom 7. Dezember 2024 im Stier gerade hinter sich und ist bis Anfang Juni am Nacht- bzw. Abendhimmel sichtbar. Am 24. Juni kommt er in Konjunktion mit der Sonne. Ab Juli gewinnt er wieder im Osten an Höhe. Die nächste Opposition ist erst im Januar 2026.

Saturn verabschiedet sich Ende Februar vom Abendhimmel und steht am 12. März 2025 in Konjunktion mit der Sonne. Kurz danach, am 23. März, erreichen seine Ringe die Kantenstellung. Ab Mai steigt er wieder über dem östlichen Horizont auf. Am 4. Januar kommt es zu einer Bedeckung durch den Mond.

Uranus ist bis April am Abendhimmel sichtbar. Am 18. Mai steht er in Konjunktion mit der Sonne und taucht im Juni wieder am Morgenhimmel auf. Am 21. November erreicht der grüne Planet seine Opposition zur Sonne.

Neptun kann noch am Anfang des Jahres am Abendhimmel aufgesucht werden. Am 20. März steht Neptun in Konjunktion mit der Sonne. Gegen Mitte des Jahres kann man am Morgenhimmel nach dem Planeten Ausschau halten. Neptun erreicht am 23. September seine Oppositionsstellung.

Astronomische Vorschau auf das Jahr 2025 (2/2)

Zwerg- und Kleinplaneten

Der Zwergplanet **Pluto** steht am 21. Januar 2025 in Konjunktion mit der Sonne. Seine Opposition erlangt Pluto am 25. Juli im Sternbild Steinbock. Er ist selbst dann jedoch nur 14.4 mag hell.

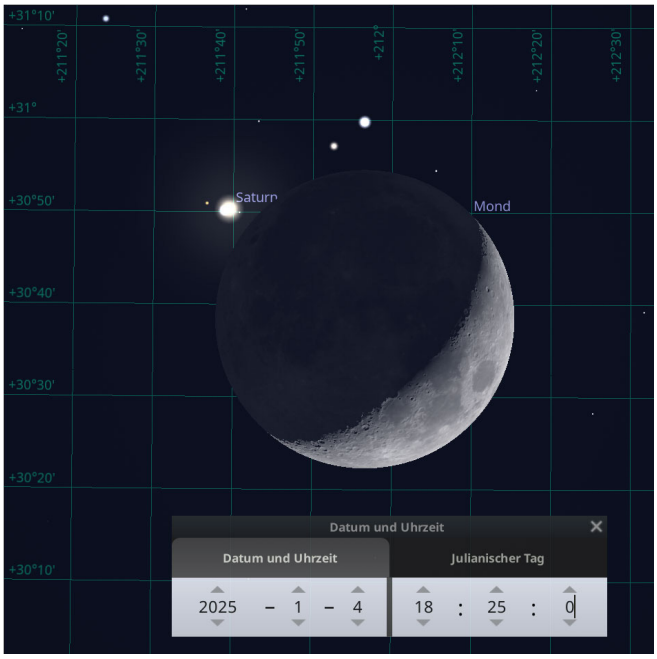
Von den Kleinplaneten erreicht **(1) Ceres** bei ihrer Opposition am 2. Oktober 2025 eine Helligkeit von 7.6 mag. **(2) Pallas** wird während der Opposition am 7. August 9.4 mag hell, **(4) Vesta** am Tag ihrer Opposition am 2. Mai 5.6 mag und **(6) Hebe** bei ihrer Opposition am 26. August 7.6 mag.

Termine der AGO im Jahr 2025

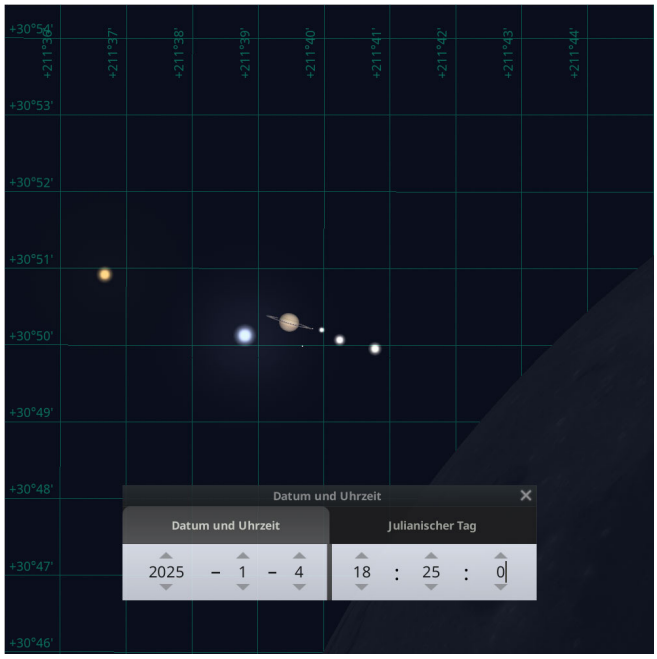
Wochentag	Datum	Zeit	Anlass	Leitung
Freitag	17. Januar 2025	19:00	Öffentlicher Anlass	Hugo Kalbermatten
Freitag	21. Februar 2025	19:00	Vereinsabend mit Nachtessen	Martin Henzen
	Februar 2025		Physik am Freitag, Bern	Vorstand
Samstag	29. März 2025	10:00	Öffentlicher Anlass (partielle Sonnenfinsternis)	Vorstand, Paul Hanselmann
Freitag	25. April 2025	19:00	Öffentlicher Anlass	Sindu Ruppen
Samstag	3. Mai 2025	09:00	Begehung Planetenweg	Vorstand
Freitag	23. Mai 2025	20:00	Vereinsabend mit Nachtessen	Thomas Lüthi
Freitag	30. Mai 2025	16:00	Öffentlicher Anlass	Rudi Arnold
Samstag	14. Juni 2025	08:00	Gmeiwärchtag mit Simplon Bergalpe	Vorstand
Samstag	16. August 2025	21:00	Öffentlicher Anlass (Perseiden)	Aurèle Greiner
Samstag	13. September 2025	16:00	Öffentlicher Anlass Starparty	Vorstand
Freitag	17. Oktober 2025	19:00	Vereinsabend mit Nachtessen	Claudio Abächerli
Freitag	24. Oktober 2025	19:00	Öffentlicher Anlass	Martin Henzen
Freitag	21. November 2025	19:30	GV	Vorstand
Freitag	5. Dezember 2025	19:00	Vereinsabend (Chlausabend)	Remo Glaisen
Freitag	12. Dezember 2025	19:00	Öffentlicher Anlass	Sindu Ruppen, Claudio Abächerli

Saturnbedeckung durch den Mond am 4. Januar 2025

Nach der Saturnbedeckung durch den Mond vom 21. August 2024 gibt es eine weitere Bedeckung des Ringplaneten am Abend des 4. Januar 2025. Das Schauspiel beginnt bei uns um 18:30 Uhr. Dies ist eine Viertelstunde vor Beginn der astronomischen Dämmerung. Der Mond steht noch 30° über dem Horizont.

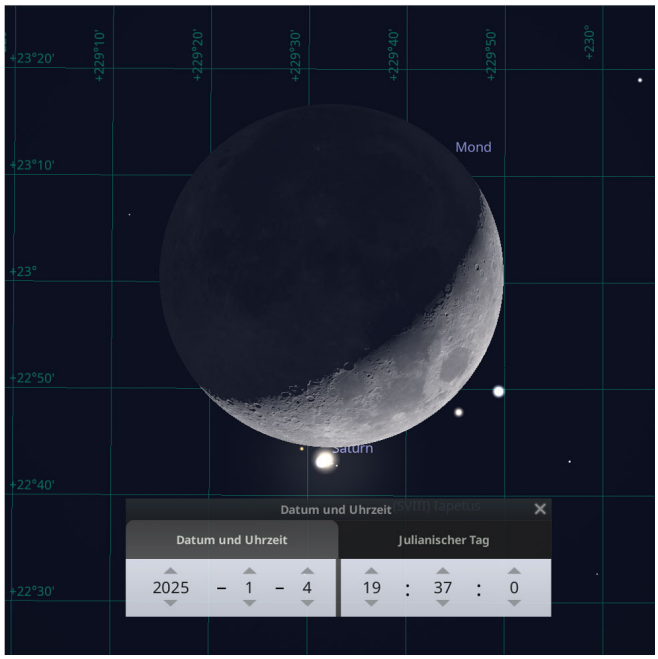


Saturn kurz vor der Bedeckung durch den Mond.

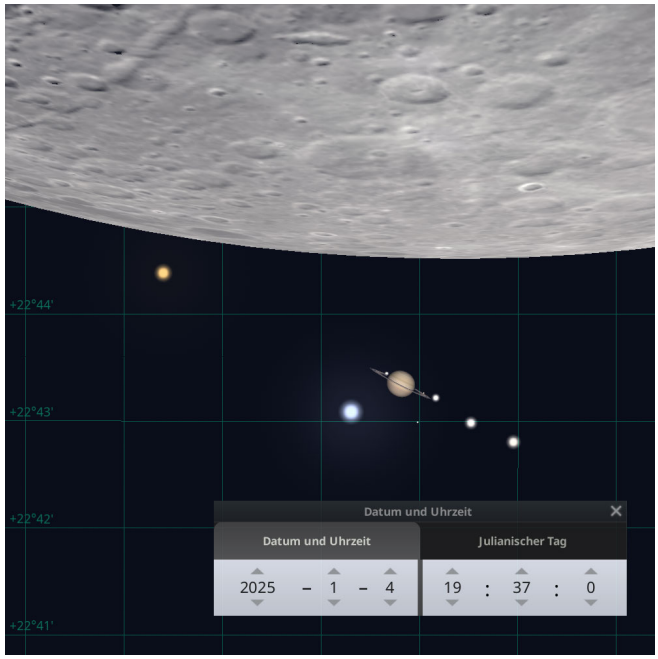


Saturn kurz vor der Bedeckung durch den Mond im Teleskop.

65 Minuten später endet die Bedeckung von Saturn. Um 18:35 Uhr ist er wieder vollständig sichtbar. Der Mond steht noch 23° hoch.



Saturn nach der Bedeckung durch den Mond.



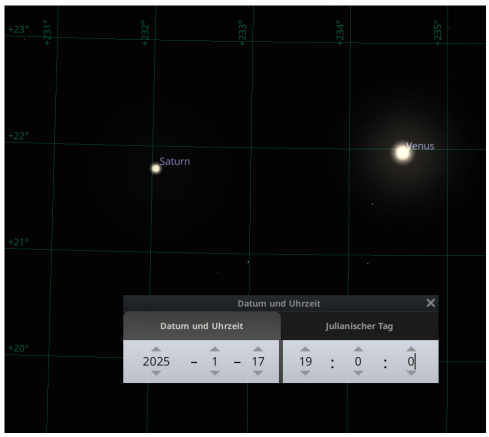
Saturn nach der Bedeckung durch den Mond im Teleskop.

Öffentlicher Beobachtungsabend am 17. Januar 2025

Am Freitag, 17. Januar 2025, findet ab 19 Uhr ein öffentlicher Beobachtungsabend auf der Sternwarte statt. Bei unsicherer Witterung gibt unsere Webseite https://www.ago-sternwarte.ch/ über die Durchführung Auskunft.

Zu Beginn des Abends sieht man im Südwesten die helle Venus strahlen. Links daneben, in 2° Abstand steht gerade Saturn, an dem Venus in diesen Tagen vorbei wandert. Darüber trifft man auf das Pegasus-Quadrat, deren obere Sterne in die Andromeda übergehen. In diesem Sternbild befindet sich der Andromedanebel, unsere Nachbargalaxie.

Im Süden breiten sich die typischen Wintersternbilder aus: der Himmelsjäger Orion mit Rigel und Beteigeuze, darüber der Stier mit Aldebaran und den Sternhaufen Hyaden und Plejaden. Die obere Hornspitze des Stiers geht in den Fuhrmann mit dem Hauptstern Capella über. Darunter trifft man auf die Zwillinge mit Castor und Pollux. In diesen Sternbildern befinden sich zurzeit zwei weitere helle Planeten: Jupiter im Stier und Mars in den Zwillingen. Von den Galileischen Monden, die Jupiter umkreisen, sind anfangs nur drei sichtbar. Ab etwa 20:30 Uhr zeigt sich auch Europa wieder. Danach stehen jeweils zwei Monde auf beiden Seiten von Jupiter.

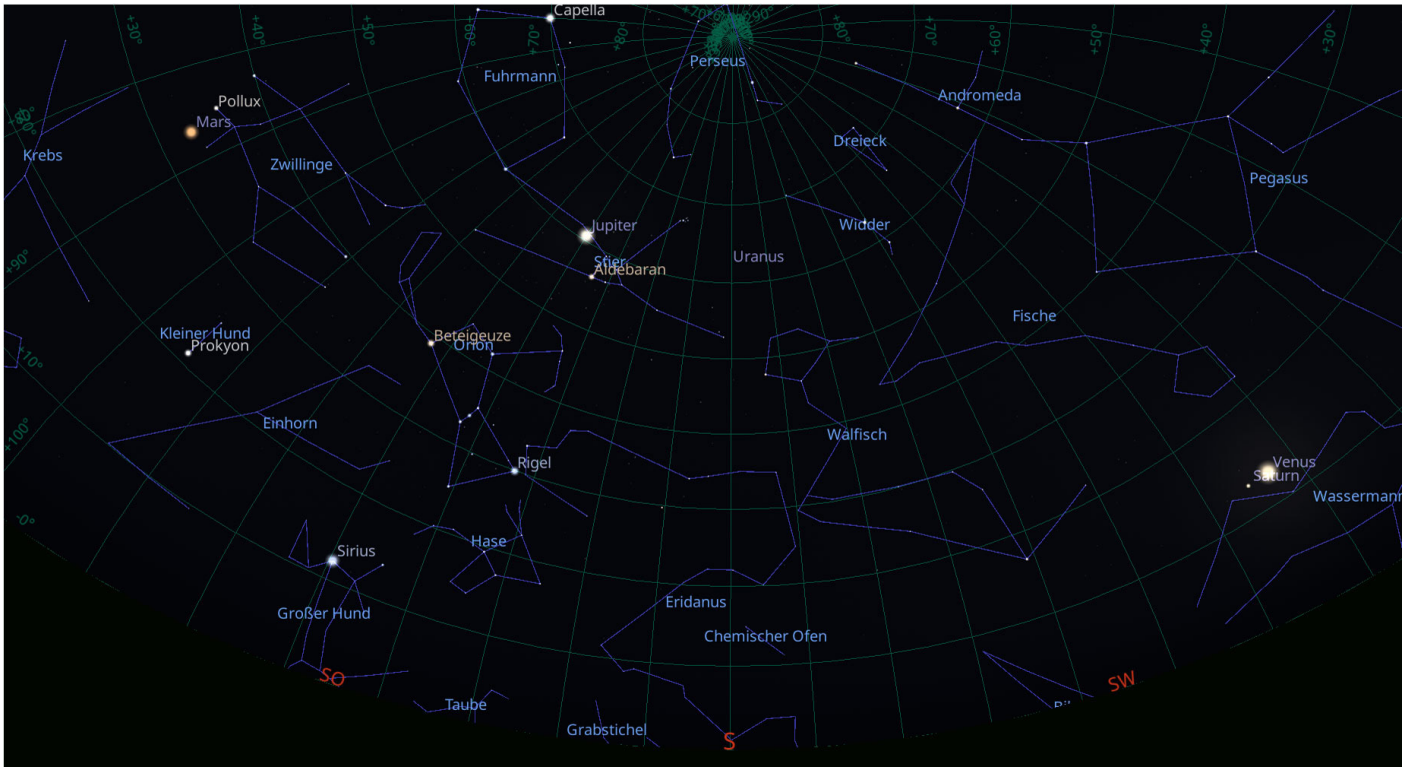


Venus und Jupiter am Beobachtungsabend um 19 Uhr.

Mars stand am Vortag in Opposition zur Sonne; es ist daher die beste Zeit des Jahres für seine Beobachtung. Der rote Planet befindet sich gerade direkt unter Castor und Pollux, den hellsten Sternen der Zwillinge.

Der Winterhimmel bietet eine Fülle an Deep-Sky-Objekten. Erwähnt wurde bereits die Andromeda-Galaxie und die offenen Sternhaufen Plejaden und Hyaden im Stier. In diesem Sternbild befindet sich auch der Krebsnebel M1. Im Orion trifft man auf den nach ihm benannte Orion-Nebel M42 und im Fuhrmann auf die offenen Sternhaufen M36, M37 und M38.

Im beheizten Schulungsraum wird es ausserdem einen Vortrag sowie Kaffee und Tee geben.



Himmel am 17. Januar 2025 um 20 Uhr

Himmelsereignisse im Dezember 2024 - Geminiden-Sternschnuppen und Marsbedeckung durch den Mond (1/3)

von Remo Glaisen

Geminiden-Sternschnuppen - Die Geminiden sind eigentlich der stärkste Sternschnuppenstrom, den wir beobachten können. Im Gegensatz zu den weitaus bekannteren «Perseiden» (Mitte August) haben sie ihr Maximum in den Nächten von 13./14. Dezember. Da ist es zwar fast doppelt so lange finster als Mitte August, aber die äusseren Bedingungen für eine mehrstündige Beobachtungsnacht unter freiem Himmel sind Mitte Dezember «temperaturtechnisch» eher grenzwertig. Deshalb konzentriert sich die Bekanntheit der Geminiden grösstenteils auf kälteresistente Astronomie-Freaks :-).

Wie schon in den letzten Jahren habe ich auch heuer in den Nächten des prognostizierten Maximums eine Kamera zum Himmel gerichtet um ein paar Geminiden-Sternschnuppen einzufangen. In diesem Jahr gab es da aber zwei Probleme. Das eine war der Vollmond. Er hellte den Himmel dermassen stark auf, dass man nur die allerhellsten Meteore erkennen konnte. Das zweite Problem war das Wetter. In der ersten Nacht war es noch wolkenlos. Aber in der Nacht des Maximums lag eine dicke Wolkenschicht über dem Oberwallis. Es blieb also nur die Nacht vom 11./12. Dezember, in der die Kamera von 20:00 - 05:00 auf meinem Hausdach 2750 Fotos von einem Himmelsausschnitt Richtung Sternbild Camelopardalis aufnahm. Nur auf drei dieser Fotos waren Geminiden-Meteore sichtbar die sich gegen den Vollmond durchsetzen konnten.

Meteor-Statistik 2024-12-12

00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	UT
2	1	2	5	4	4	1	4	1	1	3		1		2		1	3	2	2	4	3	15	8	

Total: 69 Meteor-Echos | Signalstärke: Min. 25.5 dB - Median 38.7 dB - Max. 63.2 dB

Meteor-Statistik 2024-12-13

00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	UT
1	1	6	14	16	11	5	6	2	2		2	1				1	5	2	6	8	11	15	27	

Total: 142 Meteor-Echos | Signalstärke: Min. 26.4 dB - Median 36 dB - Max. 59 dB

Maximum **Geminiden** 14.12 | Radiant RA 07:28 Dec +33 | km/s: 35 | ZHR: 150

Meteor-Statistik 2024-12-14

00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	UT
5	3	10	22	14	10	9	14	5	4	1	2	3	5	1		3	2	3	2	1	3	2	2	

Total: 126 Meteor-Echos | Signalstärke: Min. 25.8 dB - Median 34.5 dB - Max. 62.8 dB

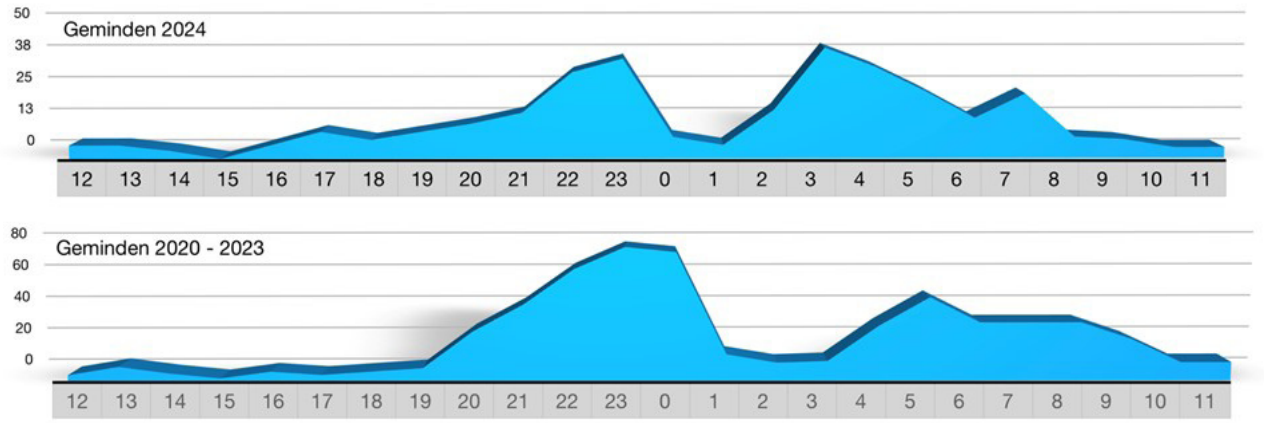
Maximum **Geminiden** 14.12 | Radiant RA 07:28 Dec +33 | km/s: 35 | ZHR: 150

Unbeeindruckt vom Wetter und dem Mondlicht hat die Radioastronomie-Antenne von Robert in einem Himmelsausschnitt am Westhimmel vom 11.- 13. Dezember zahlreiche Geminiden-Meteore aufgezeichnet. Im Gegensatz zu den Perseiden, die am stärksten in den Morgenstunden auftreten, erreichen die Geminiden vor Mitternacht erste Spitzenwerte. Besonders auffällig ist der massive Einbruch in den ersten 2 Stunden nach Mitternacht. Danach steigt die Zahl der Geminiden-Meteore wieder massiv an und nimmt erst am Morgen wieder ab. Dieses Phänomen zeigt sich seit Inbetriebnahme der

Himmelsereignisse im Dezember 2024 - Geminiden-Sternschnuppen und Marsbedeckung durch den Mond (2/3)

von Remo Glaisen

Radioastronomie-Antenne im Jahr 2020. Nachfolgend eine Grafik, welche die Anzahl Meteore pro Stunde, beginnend um 12 Uhr mittags, aufzeigt. Die obere Grafik zeigt das Ergebnis von 2024, die untere Grafik eine Zusammenfassung der Ergebnisse von 2020 bis 2023.



Eine stichhaltige Erklärung für den jeweils ca. zweistündigen Einbruch nach Mitternacht haben wir noch nicht gefunden. Sollte ein AGO-Mitglied die Lösung haben, sind wir für eine Info dankbar.

Link zur Radioastronomie von Robert: http://astro.vallensis.ch/meteor/index.php

---

Marsbedeckung durch Mond - Vier Tage nach den «Geminiden» lagen Erde - Mond - Mars wieder einmal in einer Linie. Das heisst, der Mond bedeckte den Mars für ca. 1 Stunde. Beginn der Bedeckung war am 18.12.2024 um 10:30 Uhr. Zu dieser Zeit war der Mond über dem Oberwallis von Standorten unter 2200 müM bereits unter den Westhorizont gesunken. Mit Hilfe der Software «PeakFinder» wählte ich für die Beobachtung im Simplongebiet den Platz beim Restaurant Mäderlicka auf 2222 müM aus. Von dort aus ging der Mond um 10:37 Uhr unter. Es hätte also für den Beginn der Bedeckung zeitlich gerade noch gereicht. Die Frage war, ist Mars mit Mag -0.9 in 105.7 Mio. km Entfernung am Taghimmel fotografisch überhaupt einzufangen? Wie das Foto zeigt, war der rote Planet tatsächlich als kleiner Punkt zu erkennen (linke obere Bildecke).

Himmelsereignisse im Dezember 2024 - Geminiden-Sternschnuppen und Marsbedeckung durch den Mond (3/3)

von Remo Glaisen

Am besagten 18. Dezember begann sich der Himmel leider bereits am Vormittag zu überziehen. Es wurde zu einer Herausforderung, den Mond durch kleine, rasch vorüberziehende Wolkenlücken zu finden. Mars war am Taghimmel von blossem Auge ohnehin nicht mehr zu erkennen. So musste ich auf dem Schneeschuhtrail hinauf zu meinen Beobachtungsstandort ständig zum Himmel schielen, ob sich der Mond durch ein kleines Wolkenloch zeigt. Immer wenn das der Fall war, schoss ich rasch ein paar Fotos durch ein Objektiv mit 840mm Brennweite. Kurz nach 09:30 Uhr riss der Himmel für kurze Zeit etwas auf. Das erlaubte es mir, eine grössere Serie von Aufnahmen zu machen. Als ich um 10 Uhr meinem Beobachtungsstandort erreichte, waren Mond und Mars definitiv hinter den Wolken verschwunden. Als Kompensation konnte ich über dem Mäderhorn einen Sonnenaufgang geniessen. So schoss ich noch eine Serie Fotos für ein 360° Panorama bevor ich nach 10:30 Uhr den Rückweg antrat.

Robert verfolgte die Marsbedeckung von der AGO-Sternwarte auf dem Simplon aus. Der Monduntergang war dort für 09:43 Uhr angesagt. Kurz davor zeigte sich der Mond auch bei ihm, knapp über dem Horizont, in einer Wolkenlücke und Robert gelang um 09:37 Uhr, 6 Minuten vor Monduntergang, nachfolgende Aufnahme durch den Takahashi-Refraktor.

Auch wenn der Moment der Bedeckung wetterbedingt nicht beobachtet werden konnte, hat sich der Einsatz auf jeden Fall gelohnt. Die Fotos zeigen, dass Mars auch am Taghimmel fotografisch eingefangen werden kann und gleichzeitig zeigen sie den gewaltigen optischen Grössenunterschied der beiden Himmelsobjekte.

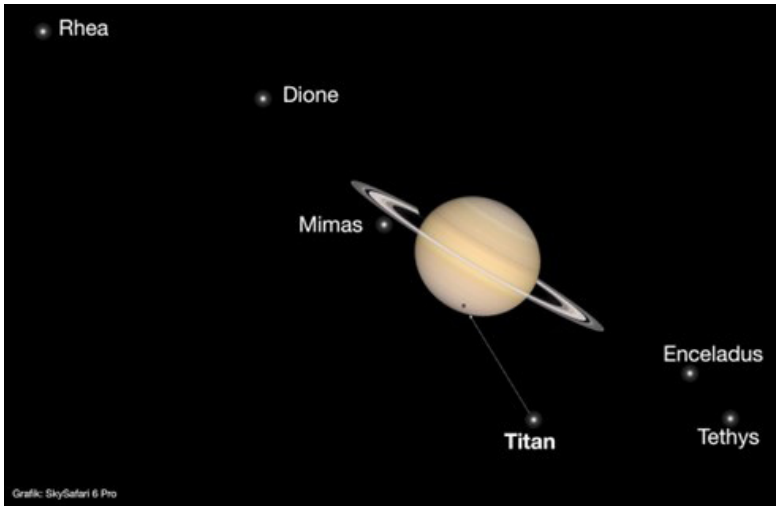
Die Bilder mit Angaben zu Kameras und verwendeten Kameraeinstellungen sind auf https://www.ago-sternwarte.ch/galerie publiziert.

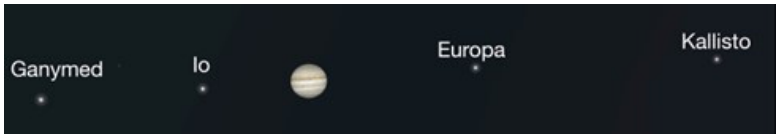
Chlausabend vom 6. Dezember und Infos zur Sternwartenausrüstung (1/2)

von Remo Glaisen

«Chlausabend» war angesagt. Paul bewirtete uns passend zum Datum mit Nüssen, Brot, Käse, Hauswürsten, etc. und vor allem mit köstlichem, selbst gebackenem Apfelstrudel, übergossen mit Vanillesauce. Wir konnten uns so richtig den Bauch vollschlagen :-). Schon fast peinlich für unseren Verein war allerdings, dass nur sechs Mitglieder, alles Männer gesetzteren Alters, am vermeintlichen Vereinsabend anwesend waren. Wir haben den Anlass situationsgerecht kurzerhand zum «Pensionierten-Abend im kleinen Rahmen» erklärt. Damit war die Abwesenheit der 66 übrigen Vereinsmitglieder für uns abgehandelt.

Die gute Laune liessen wir uns durch die minimale Teilnehmerzahl nicht verderben, zumal sich der Himmel über der Sternwarte grösstenteils wolkenlos zeigte. Angesagt war ja der Schatten des Mondes Titan auf der Saturnscheibe. Der Ringplanet stand aber schon relativ weit im Westen. Dort kam leider etwas Dunst auf. Saturn mit seinem Ring war aber einwandfrei zu beobachten. Auch seine Monde Titan, Mimas, Dione, Rhea, Enceladus und Tethys waren gut zu erkennen. Den Schatten, den der Titan auf das kleine Planetenscheibchen warf, konnten wir allerdings beim bestem Willen nicht erkennen. Etwas trübe Sicht und vor allem die Luftunruhe verunmöglichten diese Beobachtung. Da konnte uns auch die Mikroskopkamera von Robert nicht weiterhelfen. Nach Saturn stand noch Jupiter mit seinen vier Galileischen Monden Io, Europa, Ganymed und Kallisto auf der Beobachtungsliste. Die Wolkenbänder in der Jupiteratmosphäre waren gut zu erkennen. Durch den SkyWatcher-Refraktor, der neu in der Sternwarte zur Verfügung steht (näheres auf der folgenden Seite), warfen wir noch einen Blick auf die Andromedagalaxie und die offenen Sternhaufen der Plejaden sowie H&Chi Persei.





Gegen 22 Uhr begann der eiskalte Wind langsam Wirkung zu zeigen. Wir wechselten wieder in den geheizten Schulungsraum und plauderten noch ein wenig über «dies und das». Kurz vor 23 Uhr schlossen wir die Sternwarte und traten den Heimweg an.

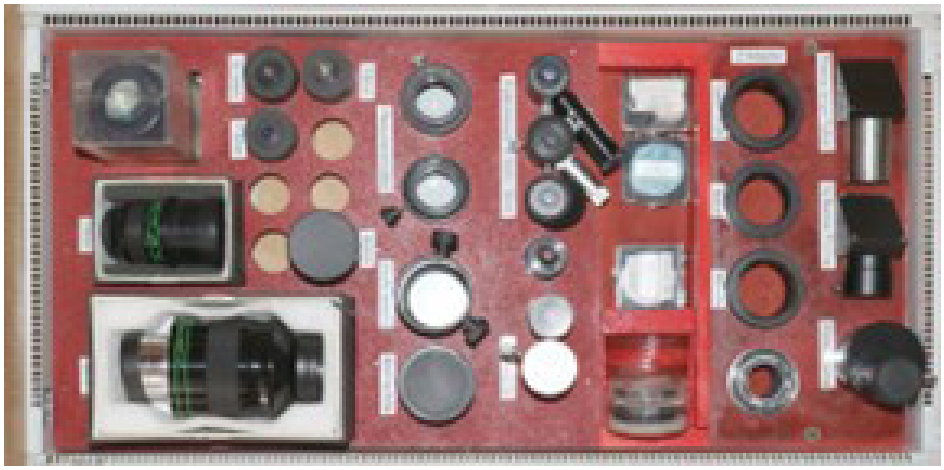
Chlausabend vom 6. Dezember und Infos zur Sternwartenausrüstung (2/2)

von Remo Glaisen

Unabhängig vom Vereinstreffen haben wir an diesem Abend noch folgendes erledigt:

An der GV wurde der Wunsch geäussert, in der Sternwarte ein manuell bedienbares Teleskop aufzustellen, damit junge Besucher die Suche nach Himmelsobjekten üben können. Ich habe angeboten, einen achromatischen 150/750 SkyWatcher Refraktor zur Verfügung zu stellen. Diesen Refraktor habe ich auf der vereinseigenen Vixen-Montierung befestigt. Damit die Bedienung wie gewünscht nur manuell erfolgen kann, habe ich die Motoren und die Steuerung demontiert. Beides wird in der Sternwarte deponiert. Im Bedarfsfall kann die Montierung mit sehr wenig Aufwand wieder motorisiert werden. Die Montierung kann nötigenfalls auch auf einer Aussensäule befestigt werden.

Das Teleskop mit 750mm Brennweite und einem Öffnungsverhältnis von F5 ist sehr lichtstark. Bestückt mit einem 40mm Okular erhält man eine Vergrösserung von 18.75x. Damit lassen sich gross-flächige Himmelsobjekte wie z.B. die Andromeda-Galaxie M31, die Dreiecksgalaxie M33, und viele offene Sternhaufen sehr gut beobachten. Ich kann mir gut vorstellen, dass das Teleskop auch für Sternwartenführungen interessant ist. Es schadet sicher nicht, Objekte am Nachthimmel wieder einmal ohne Computerhilfe ins Okular zu navigieren. Für das SkyWatcher-Teleskop ist auch ein Sonnenfilter vorhanden.

Auch der Korpus mit dem Teleskopzubehör wurde wieder einmal aufgeräumt. In der obersten Schublade sind die Okulare und das Zubehör, das regelmässig zum Einsatz kommt, neu eingeordnet. In der mittleren Schublade befinden sich die Sonnenfilter und in der untersten Schublade liegen zusätzliche Gegengewichte und die beiden Taukappenheizbänder.

Bitte das Zubehör nach Gebrauch wieder anhand der Beschriftung einräumen.